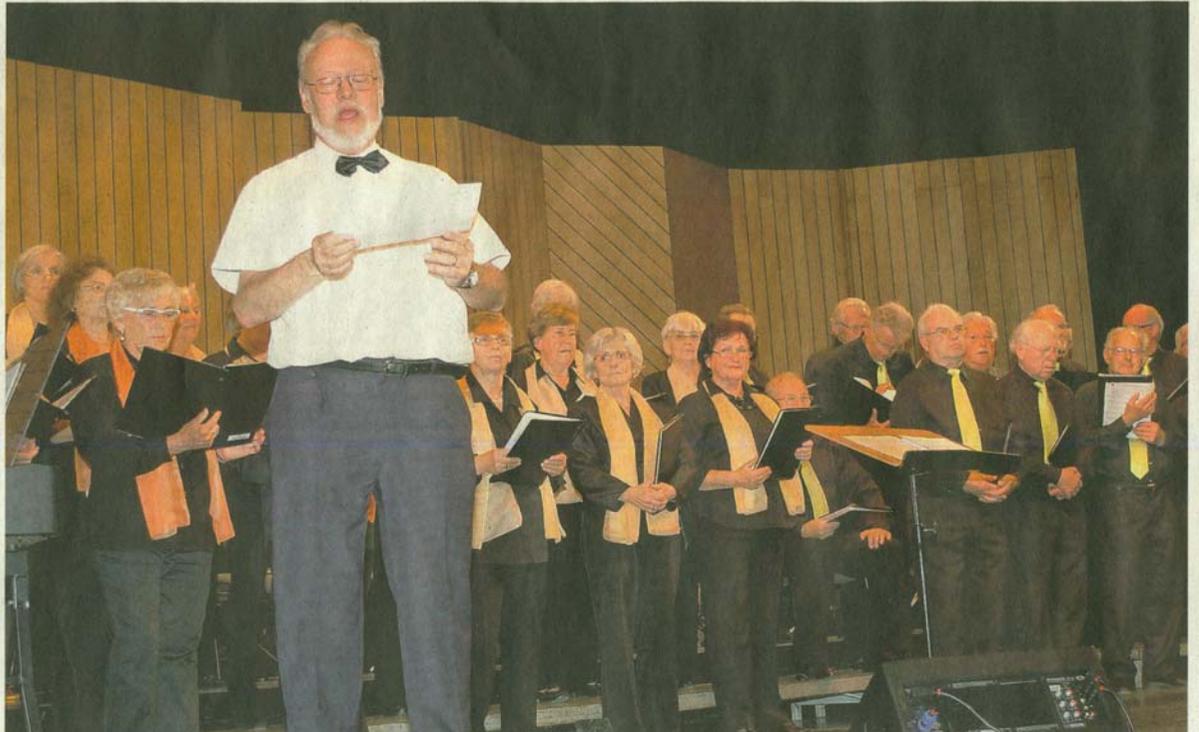


Weltbekannte Melodien im Mühlehof

- Die MGV-Chöre und das Mundharmonikaorchester geben ein Konzert.
- Die Musiker überzeugten die Zuhörer mit vielen bekannten Liedern.

RAMONA DEEG | MÜHLACKER

Da haben sich zwei gesucht und gefunden, möchte man meinen: Die einen wollten auftreten, die anderen jemanden finden, der ein Konzert mit ihnen bestreitet. So fanden das Mundharmonika-Orchester Knittlingen und die MGV-Chöre Mühlacker zusammen. Heraus kam ein Konzertabend mit „Unvergessenen Melodien“ im Mühlehof in Mühlacker am Samstagabend. Und schon die ersten Takte des gemischten Chores dürften bei den rund 200 Zuhörern einige Erinnerungen geweckt haben: „Ein Freund, ein guter Freund“ - bekannt aus dem Musikfilm „Die drei von der Tankstelle“ aus dem Jahre 1930.



Stimmgewaltig und abwechslungsreich: Die MGV-Chöre mit Chorleiter und Baritonsänger Walther E. Barth (im Vordergrund) begeisterten das Publikum. FOTOS: DEEG

Von Besucherzahl enttäuscht

Mit Sicherheit nicht weniger bekannt, aber einige Jahre jünger ist das Lied „Tanze mit mir in den Morgen“ mit dem sich Gerhard Wendland 1961 eine Goldene Schallplatte ersang. Aus den Reihen der drei Chöre mit zusammen rund 50 Sängern - Gemischter-, Frauen-, und Männerchor - traten auch zwei Solisten auf. Zum einen Chorleiter und Baritonsänger Walther E. Barth und zum anderen Sopranistin Gerda Neugirg.

Den zweiten Teil des Abends bestreitet das Mundharmonika-Orchester Knittlingen mit „Weltmelodien im modernen Harmonika-

sound“, wie Dirigent Manfred Dannecker ankündigte. Nach einem „Flower-Power-Medley“ folgten Evergreens wie „Obladi Oblada“ von den Beatles und „Rock Around The Clock“.

Die Knittlinger Musiker gelten als ältestes noch bestehendes Mundharmonika-Orchester (gegründet 1927). Das Orchester besteht derzeit aus rund 45 Mitgliedern. Dabei werden die Mundharmonika-Spieler unter anderem von Akkordeonspielern, Keyboardern und Gitarristen unterstützt. Der Vorsitzende der MGV Chöre,

Peter Heinke, zeigte sich von der Resonanz im Vorverkauf allerdings enttäuscht. „Zu viele Konkurrenzveranstaltungen und zu gutes Wetter“, so erklärt sich Heinke die seiner Meinung nach schlechte Besucherzahl von lediglich 200 Zuhörern.

Mit musikalischer Verstärkung

Eigentlich treten die Sänger im Umlandbau auf. Aber da dieser zurzeit umgebaut wird, mussten sie in den Mühlehof ausweichen. Unabhängig von der Zukunft des Mühlehofs will der Chor laut

Heinke allerdings zügig wieder in die Räumlichkeiten des Umlandbaus wechseln.

Keine Konzerte mehr alleine

Seit mittlerweile drei Jahren bestreiten die MGV-Chöre keine eigenen Konzerte mehr alleine, sondern suchen sich Verstärkung von anderen musikalischen Vereinen. „Wir haben das einfach nicht mehr gestemmt gebracht“, so Vorsitzender Heinke. Ein Grund hierfür sei unter anderem, dass das Durchschnittsalter im Chor inzwischen bei über 70 Jahren liege.



Solistin Julia Kesselbach.